

Auto ausserhalb des Stadtzentrums ab, um dieses dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In grösseren Städten reicht nun die ein- bis anderthalbstündige Parkzeit der blauen Zone schlicht nicht aus, um mit Hin- und Rückweg die Besorgung in der Stadt zu erledigen. Viele Stadtbesucher nehmen deshalb nun wieder das Auto bis ins Stadtzentrum, was zu verstärktem Parkplatzsuchverkehr, der vermeidbar wäre, führt. Die Einführung einer verlängerten, aber dennoch beschränkten Parkierungsdauer könnte hier Abhilfe schaffen. Zudem könnten die Gemeinden ihr beschränktes Parkplatzangebot flexibler einsetzen und hätten, wenn sie dies wünschen, eine zusätzliche Möglichkeit, individuell ihre Probleme zu lösen. Selbstverständlich könnten auch hier Quartierbewohner mit Bewilligung von der Einhaltung der orangen Zone ausgenommen werden.

Der Bund kann mit der Signalisationsverordnung den Gemeinden Instrumente zur möglichst flexiblen Lösung ihrer Probleme zur Verfügung stellen, die diese bei Bedarf, auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, einsetzen können. Die veränderte, sich neu eingebürgerte Nutzungsanwendung der blauen Zone durch die Gemeinden löst in der Signalisationsverordnung des Bundes einen Handlungsbedarf aus.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 15. Februar 1995

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 15 février 1995

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

94.3540

Postulat Zbinden

«Mozart-Fonds». Errichtung eines öffentlichen Fonds

«Fonds Mozart». Introduction d'un domaine public payant

Wortlaut des Postulates vom 14. Dezember 1994

Der Bundesrat wird ersucht, im Rahmen des Urheberrechts die rechtlichen Möglichkeiten der Errichtung eines öffentlichen Fonds zu prüfen,

– der einerseits aus Abgaben geäufnet wird, die auf Aufführungen von Werken verstorbener Künstler und Künstlerinnen nach Ablauf der Schutzfrist erhoben werden, und
– der andererseits Mittel zur Verfügung stellt, die der Prävention und Linderung von grossen sozialen Notlagen dienen sollen.

Auf Initiative des Musikschaffenden Yehudi Menuhin entstand 1991 der «Mozart-Fonds». Er soll längerfristig durch Abgaben auf Werkaufführungen von Komponisten und Komponistinnen gespiesen werden (z. B. Dauer des Lebens plus 70 Jahre). Das so zusammenkommende Geld ist im Sinne eines «domaine public payant» für umschriebene allgemeine soziale Notsituationen zu verwenden. Der Einzug der Abgaben sollte in Zusammenarbeit mit der Suisa geschehen.

Texte du postulat du 14 décembre 1994

Le Conseil fédéral est prié, dans le cadre du droit d'auteur, d'examiner la possibilité d'instituer un fonds public:

– qui soit alimenté par des taxes prélevées – après l'écoulement de la période de protection – sur l'exécution d'oeuvres musicales dont les compositeurs sont décédés;
– dont les fonds viseraient à prévenir et à soulager les cas de grande détresse sociale.

A l'initiative du violoniste Yehudi Menuhin, le «Fonds Mozart» a été créé en 1991 et devrait être alimenté à long terme par des

taxes prélevées sur l'exécution d'oeuvres musicales (p. ex. durée de la vie du compositeur plus 70 ans). L'argent ainsi recueilli devrait être utilisé au sens d'un domaine public payant dans des cas bien définis de détresse sociale. Le prélèvement des taxes se ferait en collaboration avec la Suisa.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aguet, Bodenmann, Brügger Cyrill, Carobbio, Danuser, Eggenberger, Fankhauser, Gross Andreas, Haering Binder, Hafner Ursula, Herczog, Hubacher, Jöri, Leemann, Leuenberger Ernst, Ruffy, Vollmer (17)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 15. Februar 1995

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 15 février 1995

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

94.3555

Postulat Grendelmeier

Ausländerbestand

Effectif des étrangers

Wortlaut des Postulates vom 15. Dezember 1994

Im Zusammenhang mit den angelaufenen Verhandlungen über einen bilateralen Vertrag betreffend den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der EU wird der Bundesrat gebeten, über folgende Fragen Auskunft zu geben:

1. Anzahl der Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der EU (unter Einschluss von Österreich, Finnland und Schweden) am 1. Juli 1984, 1990 und 1994 in der Schweiz:

- a. als Niedergelassene;
- b. als Jahresaufenthalter;
- c. als Saisonniers,

aufgeteilt entsprechend der Staatsangehörigkeit.

2. Anzahl der erwerbstätigen Ausländer zu den gleichen Stichdaten und aufgeteilt nach den Kategorien 1a bis 1c.

3. Anzahl der Staatsangehörigen folgender Staaten in der Schweiz zu den gleichen Stichdaten:

- a. der Türkei;
- b. Albanien;
- c. der Teilstaaten des früheren Jugoslawiens.

Texte du postulat du 15 décembre 1994

En relation avec les négociations qui viennent de s'ouvrir entre la Suisse et l'UE au sujet d'un accord bilatéral sur la libre circulation des personnes, je prie le Conseil fédéral de fournir les renseignements suivants:

1. Nombre des ressortissants des Etats de l'UE (y compris l'Autriche, la Finlande et la Suède) en Suisse au 1er juillet 1984, 1990 et 1994:

- a. au bénéfice d'un permis d'établissement;
- b. au bénéfice d'un permis de séjour annuel;
- c. en qualité de saisonniers, répartis selon le pays d'origine.

2. Nombre des étrangers exerçant une activité lucrative, aux mêmes dates et selon les mêmes catégories 1a à 1c.

3. Nombre des ressortissants des pays suivants, recensés aux mêmes dates:

- a. Turquie;
- b. Albanie;
- c. Etats de l'ex-Yougoslavie.

Postulat Zbinden «Mozart-Fonds». Errichtung eines öffentlichen Fonds

Postulat Zbinden «Fonds Mozart». Introduction d'un domaine public payant

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1995
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.3540
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.03.1995 - 08:00
Date	
Data	
Seite	955-955
Page	
Pagina	
Ref. No	20 025 511

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.